

# Kurzbericht

Nr. III/14

- 2. Februar 1959 -

Jg. 8

## Anbau und Ernte von Gemüse

1 9 5 8

Im Zuge der Angleichung saarländischer Statistiken an das Bundesprogramm wurde der Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland und in den Gärtnereien 1958 nach dem gleichen Verfahren wie in den übrigen Bundesländern ermittelt. Die Erhebung erstreckte sich auf sämtliche Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauten, deren Erträge für den Verkauf bestimmt waren. Dabei wurden der Hauptanbau und die Zwischennutzung sowie der Vor- und Nachanbau auf dem Freiland und für einige Gemüsearten auch der Anbau unter Glas berücksichtigt.

Nach den Ergebnissen der Erhebung umfasste die Anbaufläche insgesamt 390 ha, davon waren 305 ha mit Gemüse und 85 ha mit Erdbeeren bestellt. Gegenüber 1957 wurden 68 ha weniger Gemüse und 41 ha weniger Erdbeeren angebaut. Auch von den Anbauabsichten, wie sie zu Anfang des Jahres bei der Gemüsevorerhebung festgestellt wurden, wichen die tatsächlichen Flächen der entsprechenden Gemüsearten zum Teil beachtlich ab. So wurden Blumenkohl, Kopfsalat, Sellerie, Porree, Grüne Pflückbohnen und Tomaten in grösserem Umfang angebaut als im Februar beabsichtigt war. Dagegen waren die Anbauflächen von Weiss-, Rot- und Wirsingkohl sowie Gurken kleiner als nach der Erhebung über den beabsichtigten Anbau. Zum Teil wurden die Anbaupläne auch durch die Witterungsverhältnisse beeinflusst; so hielten zu Beginn des Frühjahres strenge Fröste die Vegetation zurück und verzögerten demzufolge den Anbau stark.

Die Anbaufläche der zum Verkauf bestimmten  
Gemüsekulturen und Erdbeeren

Art	Anbaufläche in ha		Art	Anbaufläche in ha	
	1958	1957		1958	1957
Anbau insgesamt	390	499	Gurken	25	42
davon:			Tomaten	2	3
Gemüse	305	373	Wurzelgemüse	69	82
Erdbeeren	85	126	Möhren und Karotten	23	28
dar. Neuanpflanzung	17	32	Rote Rüben	7	11
Vom Gemüse waren			Sellerie	10	10
Kohl Gemüse	128	144	Schwarzwurzeln	3	3
Weisskohl	48	61	Speisezwiebeln	12	14
Rotkohl	31	31	Porree (Lauch)	10	8
Wirsingkohl	22	20	Spargel	5	7
Blumenkohl	8	9	dar. nicht im Ertrag	1	0
Grünkohl	4	8	Meerrettich	0	1
Rosenkohl	5	6	Blattgemüse	48	49
Kohlrabi	10	9	Spinat	19	18
Fruchtgemüse	53	88	Salat	29	31
Grüne Pflückerbsen	5	9	Rhabarber	1	2
Grüne Pflückbohnen	20	34	Sonstiges Gemüse	5	8
Dicke Bohnen	1	-			

Der Anbau von Kohlgemüse erstreckte sich über 128 ha, das sind 16 ha weniger als 1957. Mit Ausnahme von Weiss- und Grünkohl, zu deren Lasten die Einschränkung vorwiegend ging, haben die meisten Kohlarten ihre bisherige Anbaufläche in etwa behauptet. Das Fruchtgemüse dagegen, dessen Anbau von 88 auf 53 ha zurückging, hat die flächenmässig stärkste Einschränkung zu verzeichnen; die Flächen der Gurken, Grünen Pflückerbsen und -bohnen wurden um fast die Hälfte vermindert. Beim Wurzelgemüse hatten die Möhren, Rote Rüben, Speisezwiebeln und Spargel ebenfalls einen rückläufigen Anbau, während Sellerie und Schwarzwurzeln ihren vorjährigen Stand hielten und Porree verstärkt angebaut wurde. Das Blattgemüse hat mit 48 ha nur eine geringe Veränderung zu verzeichnen.

Der erstmalig erfasste Anbau von Gemüse in Gewächshäusern und Frühbeeten umfasste 25 149 qm. Der weit überwiegende Teil (81 vH) entfällt auf Kopfsalat; an zweiter Stelle stehen Gurken mit 9 vH, es folgen Tomaten mit 6 vH, Kohlrabi und Blumenkohl mit je 2 vH. Rund zwei Drittel der Gesamtfläche unter Glas befinden sich im Kreis Merzig-Wadern. Mit Abstand folgen Saarbrücken-Stadt mit 12 vH und Saarbrücken-Land mit 10 vH. Die übrigen Kreise haben nur geringe Anteile.

An Erdbeeranlagen mit vorjährigen und älteren Pflanzungen sind 68 ha, an Neupflanzungen 17 ha ermittelt worden.

Der erwerbsmässige Anbau von Gemüse brachte 1958 eine Ernte von 5 068 t; gegenüber dem Vorjahre wurden um 15 vH weniger geerntet. Die Minderung ist ausschliesslich auf den verringerten Anbau zurückzuführen, da die Flächenerträge im Durchschnitt besser ausfielen als im Vorjahr und auch merklich über dem sechsjährigen Mittel 1952/57 lagen. Für die einzelnen Gemüsearten ergaben sich die in folgender Übersicht zusammengestellten Hektarerträge.

Die Flächenenerträge im Erwerbsgartenbau nach der zeitlichen Reihenfolge der Reife in dz je ha

Gemüseart	Hektarertrag			Gemüseart	Hektarertrag		
	1958	1957	1952/57		1958	1957	1952/57
Winterkopfsalat	82,6	93,0	89,1	Saatspeisezwiebeln	166,4	119,5	141,6
Winterspinat	119,7	93,0	97,8	Buschbohnen	93,8	65,5	68,4
Frühjahrsspinat	114,3	108,0	105,1	Dicke Bohnen	104,5	-	65,3
Frühkohlrabi	120,9	86,8	100,3	Dauerweisskohl	215,7	280,1	243,1
Frühjahrskopfsalat	93,8	98,4	107,5	Dauerrotkohl	198,1	247,3	199,9
Spargel	33,0	28,0	.	Dauerwirsingkohl	175,7	168,0	181,6
Rhabarber	291,3	215,0	216,3	Grünkohl	112,6	109,9	90,6
Frühweisskohl	180,0	175,1	168,5	Rosenkohl	93,7	87,0	92,2
Frührotkohl	170,7	186,2	147,3	Spätblumenkohl	118,8	142,0	137,4
Frühwirsingkohl	134,9	160,2	133,1	Spätkohlrabi	192,1	214,8	191,2
Frühblumenkohl	160,5	138,7	109,4	Feldsalat	64,5	47,1	59,1
Grüne Pflückerbsen	86,4	41,9	67,5	Winterendivien	94,1	67,8	125,8
Winterzwiebeln	190,6	188,8	133,4	Herbstspinat	94,5	98,4	97,3
Frühe Möhren	185,5	179,2	173,7	Späte Möhren	216,7	271,1	226,7
Steckspeisezwiebeln	131,0	151,5	172,9	Rote Rüben	227,0	252,0	219,2
Stangenbohnen	124,4	125,5	96,4	Meerrettich	120,8	83,4	83,0
Einlegegurken	173,4	147,8	112,3	Schwarzwurzeln	168,4	113,4	107,9
Schälgurken	191,0	166,2	126,5	Sellerie	180,1	150,3	157,4
Herbstweisskohl	277,5	224,5	223,2	Tomaten	166,4	164,0	166,3
Herbstrotkohl	234,1	186,8	176,4	Porree	152,3	159,8	154,4
Herbstwirsingkohl	193,7	162,0	158,4				
Sommer-u. Herbstkopfsalat	100,7	77,7	101,4	Durchschnitt	166,7	159,3	151,9

Abgesehen von den kalten Monaten März und April konnten sich die Gemüsekulturen bei ausreichenden Niederschlägen und grösstenteils normalen Temperaturen im allgemeinen befriedigend entwickeln. Nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter unterschieden sich aber die Hektarerträge in den einzelnen Jahreszeiten recht erheblich voneinander. Im Durchschnitt wurden beim Frühgemüse mit 133,6 dz um 6,8 dz mehr als im Vorjahr geerntet. Dabei waren verschiedene Gemüsearten wie Frühjahrsspinat, Frühlkohlrabi, Frühblumenkohl und besonders Grüne Pflückerbsen und Rhabarber besonders ertragreich. Das Sommer- und Herbstgemüse gedieh durchweg weit besser als 1957. Vor allem konnten die Gurken, Buschbohnen und der Herbstkopfsalat mit überdurchschnittlichen Erträgen aufwarten. Für alle Sommer- und Herbstgemüsearten errechnete sich mit 180,5 dz ein um 33,9 dz besseres Ergebnis als 1957, während sich beim Dauer- und Wintergemüse, besonders bei den späten Kohlarten zum Teil recht beachtliche Minderungen ergaben, so dass der durchschnittliche Flächenertrag mit 171,2 dz nicht an den von 1957 heranreichte. Für alle Gemüsearten zusammen wurde ein Ergebnis von 166,7 dz je Hektar gegen 159,3 dz im Vorjahr erzielt.

Im Erwerbsgartenbau wurden insgesamt 5 068 t Gemüse geerntet, davon Weisskohl 1 159 t, Rotkohl 640 t, Möhren 470 t, Gurken 437 t, Wirsingkohl 380 t, Busch- und Stangenbohnen 218 t, Spinat 207 t; der Rest von 1 557 t verteilte sich auf alle übrigen Gemüsearten.

Unter Berücksichtigung des in den Haus- und Kleingärten für die Selbstversorgung angebauten Gemüses, ergeben sich bei einer geschätzten Anbaufläche von etwa 3 000 ha und bei Zugrundelegung von zwei Dritteln des im Erwerbsanbau ermittelten Hektarertrag weitere 34 000 t. Die gesamte Gemüseernte kann demnach auf 39 000 t veranschlagt werden; ihr Wert beträgt zu durchschnittlichen Erzeugerpreisen berechnet rund 2 Mrd. Franken.

Die Ernteerträge im Erwerbsgemüsebau

Art	1958			1957		
	Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag	
		je ha dz	insge- samt dz		je ha dz	insge- samt dz
<u>Frühgemüse</u>						
Frühweisskohl	7	180,0	1 260	14	175,1	2 451
Frührotkohl	5	170,7	854	7	186,2	1 303
Frühwirsingkohl	6	134,9	809	6	160,2	961
Frühblumenkohl	3	160,5	482	4	138,7	555
Frühkohlrabi	6	120,9	725	5	86,8	434
Frühjahrskopfsalat	8	93,8	750	8	98,4	787
Frühjahrsspinat	10	114,3	1 143	11	108,0	1 188
Grüne Pflückerbsen	5	86,4	432	9	41,9	377
Frühe Möhren	9	185,5	1 670	11	179,2	1 971
Spargel	4	33,0	132	7	28,0	196
Rhabarber	1	291,3	291	2	215,0	430
Z u s a m m e n	64	133,6	8 548	84	126,8	10 653

Sommer- und Herbstgemüse

Herbstweisskohl	24	277,5	6 660	22	224,5	4 939
Herbstrotkohl	11	234,1	2 575	9	186,8	1 681
Herbstwirsingkohl	10	193,7	1 937	6	162,0	972
Herbstkopfsalat	8	100,7	806	6	77,7	466
Herbstspinat	6	94,5	567	4	98,4	394
Saatspeisezwiebeln (früh)	9	166,4	1 498	1	119,5	120
Einlegegurken	23	173,4	3 988	36	147,8	5 321
Schälgurken	2	191,0	382	6	166,2	997
Tomaten	2	166,4	333	3	164,0	492
Steckzwiebeln	2	131,0	262	9	151,5	1 364
Buschbohnen (einschl. Wachs)	10	93,8	938	18	65,5	1 179
Stangenbohnen (Feuer-und Prunk)	10	124,4	1 244	16	125,5	2 008
Dicke Bohnen	1	104,5	105	-	-	-
Z u s a m m e n	118	180,5	21 295	136	146,6	19 933

Dauer- und Wintergemüse

Dauerweisskohl	17	215,7	3 667	25	280,1	7 003
Dauerrotkohl	15	198,1	2 972	15	247,3	3 710
Dauerwirsingkohl	6	175,7	1 054	8	168,0	1 344
Spätblumenkohl	5	118,8	594	5	142,0	710
Spätkohlrabi	4	192,1	768	4	214,8	859
Endiviensalat	6	94,1	565	10	67,8	678
Möhren, späte	14	216,7	3 034	17	271,1	4 609
Rote Rüben	7	227,0	1 589	11	252,0	2 772
Sellerie	10	180,1	1 801	10	150,3	1 503
Porree	10	152,3	1 523	8	159,8	1 278
Grünkohl	4	112,6	450	8	109,9	879
Rosenkohl	5	93,7	469	6	87,0	522
Feldsalat	6	64,5	387	5	47,1	236
Schwarzwurzeln	3	168,4	505	3	113,4	340
Winterkopfsalat	1	82,6	83	2	93,0	186
Winterspinat	3	119,7	359	3	93,0	279
Winterzwiebeln	1	190,6	191	4	188,8	755
Meerrettich	0	120,8	24	1	83,4	83
Z u s a m m e n	117	171,2	20 035	145	191,4	27 746
Sonstige Gemüsearten	5	161,0	805	8	133,9	1 071
Gesamter Erwerbsgemüsebau	304	166,7	50 683	373	159,3	59 403